

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Teil Literaturdidaktik



**LITERARISCHES LESEN UND KINDER-
UND JUGENDLITERATUR**

Leseförderung – warum?



- PISA, IGLU u.a. Studien zeigen, die Textverstehensleistungen sind zu schlecht. (allerdings Effekte von schulischer Leseförderung in PISA 2009: 18,6 % unter/auf Stufe I)
- Die gesellschaftlichen Anforderungen an literacy sind mit der Medienentwicklung gestiegen.
- Konkrete Leseschwierigkeiten unterschieden sich in verschiedenen Gruppen.

Lesesozialisation



- Sozialisation heißt, Mitgliedschaft in sozialen (Sub) Systemen zu erwerben.
- Die Lesesozialisationsforschung zeigt: Lesekompetenz wird früh und kontinuierlich in verschiedenen lebensweltlichen Feldern gefördert oder gehemmt.
- Wichtige Instanzen der Lesesozialisation: Familie, Schule, Peers. (vgl. Skizze in Auszug Philipps 2010)
- Class, Geschlecht, Ethnie als Parameter der Lesesozialisationsforschung.

Leseförderung – wie?



- In der PISA-Diskussion wird gefordert, dass Leseförderung über Strategietrainings erfolgt.
- Leseförderung wird (in Deutschland) häufig mit Leseanimation gleichgesetzt.

Vgl. Überblick über die Verfahren der Leseförderung (Reader)!

Rezeptionsästhetik



- Ist ein neues Paradigma der Literaturwissenschaft in den 1970er Jahren.
- Geht zurück auf die Phänomenologie (deshalb auch „Rezeptionsphänomenologie“).
- Sinn wird (aus literarischen Texten) nicht entnommen, sondern er wird vom Leser (ko-)konstruiert.

Die Wendung zum Leser und die Literaturdidaktik der 1970-80er Jahre



- Einsicht in die aktive Mitwirkung des Lesers bei der Bedeutungsbildung.
- Kritik an der Objektivierung von Texten im Literaturunterricht.
- Interesse an den Verstehensleistungen der Kinder und Jugendlichen.

Verfahren des handlungs- und produktionsorientierten LU



- Textproduktive Verfahren bilden die größte Gruppe, z.B. ...
- Visuelle Gestaltung, z.B. ...
- Akustische Gestaltung, z.B. ...
- Szenische Gestaltung, z.B. ...,
kommen später dazu.

Was ist Kinder- und Jugendliteratur?



- Gebrauchsliteratur
 - Sozialisationsliteratur
 - heteronome Literatur
- Gegenbegriff zu autonomer Literatur bzw. zur Hochliteratur

Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht



- KJL in der Funktion der schulischen Unterstützung der Lesesozialisation
- KJL unter thematischem Interesse
- KJL als Medium literarästhetischer Bildung



KJL enthält ein Curriculum poetischer
Sprache vom Einfachen zum Komplexen.